

Geschichte des Josef-Labor-Chores



1908 bis 1913

Erste Ansätze zur Gründung eines Gesangsvereines durch den Niederösterreichischen Blindenverein
Zu Kriegsbeginn Auflösung der Gruppe

16. November 1919

Gründung des Sängerbundes der Blinden mit 16 Mitgliedern
Motto:
"Im Liede frei, im Worte treu
des Bundes Losung sei".

26. März 1920

Bestätigung der Statuten durch die Niederösterreichische Landesregierung

13. Juni 1920

Auftritt im Rahmen eines Benefizkonzertes zugunsten heimkehrender Kriegsgefangener

9. Oktober 1920

Erste eigene Liedertafel, die zur alljährlichen Tradition wurde

19. März 1922

Gedenkfeier zum 100. Todestag von Valentin Haüy (Gründer der ersten Blindenschule in Paris, 1784) im Zeremoniensaal der Wiener Hofburg

1924

Umgestaltung zu einem 4-stimmig gemischten Chor

ab 1930

an der künstlerischen Stätte des Wiener Musikvereines jedes Jahr ein Konzert

20. Juli 1935

Teilnahme an einer Live-Sendung der RAVAG im Wiener Ronacher unter dem Chorleiter Karl Niedermann

ab 1945

Konzerte in den meisten Landeshauptstädten
Zusammenarbeit mit der Konzertvereinigung Blinder Künstler (KV)

1972

Beitritt zum Österreichischen Sängerbund für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Chorleitung, der erfahrene Kirchenmusiker, Chordirektor Karl Wilhelm Hagemayer

ab 1974

Unerwartete Verjüngung des Chores nach Aufnahme von Unterhaltungsmusik ins Repertoire

Mai 1975

4-tägige Gastspielreise in die Schweiz

1. Dezember 1979

Festkonzert 60 Jahre Sängerbund der Blinden in Österreich

1984

Festkonzert 65 Jahre Sängerbund der Blinden in Österreich

1989

Gemeinsames Konzert mit einem ungarischen Blindenchor in Wien

1990

Gegenbesuch in Ungarn

1994

Gemeinsamer Auftritt mit dem Madrigalchor der UNO-City Wien im Rahmen des Festkonzertes 75 Jahre Sängerbund der Blinden in Österreich

1997

Namensänderung in **Josef-Labor-Chor** - Aufnahme sehender aktiver Chormitglieder